



Stationäre medizinische Rehabilitation – ein erfolgreiches Angebot

Stationäre medizinische Rehabilitation ist im Sinne der Durchführung des Sozialstaatsgrundsatzes des Grundgesetzes ein Eckpfeiler der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland.

Durch die langjährigen, belegten Erfolge der stationären medizinischen Rehabilitation ist es heute in Deutschland unbestritten, dass Rehabilitationsmaßnahmen frühzeitig einsetzen müssen, um für Behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen möglichst umfassenden und langandauernden Erfolg zu bewirken.

Soweit die medizinische Rehabilitation in der Bundesrepublik Deutschland durch die von der Rentenversicherung entwickelten Rehabilitationskonzepte geprägt wurde, hat sie sich – im Unterschied zu vielen anderen Ländern – als ein eigenständiger Bereich neben der – ambulanten und stationären – kurativen Versorgung herausgebildet, denn die Rentenversicherungsträger haben insoweit auch die Planung von Angeboten und Einrichtungen übernommen.

Nur dadurch war es möglich, sowohl spezifische Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualitäten, bezogen auf die vom Gesetzgeber unterschiedlich ausgeprägten Rehabilitationsziele der verschiedenen Rehabilitationsträger, wie auch einen eigenständigen Forschungsbereich zu entwickeln, der sich speziell mit der Rehabilitation befasst.

Wir leisten Hilfestellung bei Anfragen von:

• Patientinnen und Patienten

Wir beraten Sie und Ihre Angehörigen in allen Fragen rund um Ihre Rehabilitations-Maßnahme – vor, während und nach Ihrer akutmedizinischen Behandlung. Ob Abstimmung des Aufnahme-termins mit der Klinik, Anreise, Unterkunft Ihrer Angehörigen, Klärung der Kostenübernahme – was auch immer für Ihre stationäre Rehabilitations-Maßnahme zu klären, zu organisieren oder vorzubereiten ist, fragen Sie uns, wir sind für Sie da.

• Krankenhäusern / Sozialdiensten

Nach der Anmeldung eines Patienten übernehmen wir gerne die Klärung der Kostenzusage mit den zuständigen Kostenträgern, die Vereinbarung eines Aufnahmetermins und die Organisation des Transportes. Eine Verlegung kann in der Regel innerhalb von drei Werktagen nach Anmeldung für alle Indikationen unserer Kliniken erfolgen. Wir bemühen uns selbstverständlich auch um eine zügige Verlegung beatmungspflichtiger, neurologischer Patienten – entsprechende Beatmungsbetten sind vorhanden.

• Kostenträgern

Für Patientinnen und Patienten, die von ihrem zuständigen Kostenträger angemeldet werden, übernehmen wir schnellstmöglich die organisatorischen Vorbereitungen (Terminvereinbarung mit dem verlegenden Krankenhaus, Transport,...). Auch in schwierigen Fällen (z.B. Komplikationen im Krankheitsverlauf, unklares Rehapotential) können Sie unser Beratungsangebot nutzen.

Sie erreichen uns werktags von 8.00 bis 16.00 Uhr unter:

Wicker-Servicezentrum

Dr. med. Jochen Keute

Telefon 0 56 21 / 8 06-2 13 · Fax 0 56 21 / 46 33

E-Mail: wicker-servicezentrum@wicker.de

Internet: www.wicker.de

Ihr Weg zur stationären Rehabilitation

WICKER INFO

Wenn Sie im allgemeinen Dickicht der aktuellen Gesundheitspolitik den Weg zur stationären Rehabilitation (früher: Kur) suchen, nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, diesen Wegweiser zu lesen, dadurch wird es gleich etwas leichter.

Einen Antrag auf stationäre Rehabilitation darf jeder stellen, insbesondere Menschen mit chronischen Erkrankungen, die lernen müssen, mit ihren Erkrankungen umzugehen, mit anhaltenden schweren Belastungen oder wenn einer Chronifizierung vorgebeugt werden soll.

Erkundigen Sie sich bei Ihrer Rentenversicherung oder bei Ihrer Krankenkasse nach den entsprechenden Antragsformularen. Füllen Sie den Antrag selbst aus und gehen Sie dann zu Ihrem behandelnden Arzt, der das zugehörige Formular, „Befundbericht“, ausfüllen muss, um damit ärztlicherseits zu begründen, warum für Sie eine stationäre Rehabilitation notwendig ist.

Sie haben Wahl- und Wunschrecht bezüglich der Rehabilitationsklinik, die Sie bevorzugen, sofern diese von Ihrem Kostenträger belegt wird.

(Wahl- und Wunschrecht SGB IX, SGB)

Informationen zu den Kliniken finden Sie meist leicht im Internet. Die Wicker-Klinik steht z. B. unter www.wicker.de

Also vermerken Sie auf Ihrem Antrag, wenn Sie in eine bestimmte Rehabilitationseinrichtung wollen.

Reichen Sie selbst oder Ihr behandelnder Arzt den ausgefüllten Antrag bei der Deutschen Rentenversicherung oder bei Ihrer Krankenkasse ein.

Ihr Kostenträger entscheidet, ob er Ihrem Antrag stattgibt und Ihnen eine stationäre Rehabilitation bewilligt oder ob er ablehnt.

Wenn er Ihrem Antrag stattgibt, schickt er Sie, sofern möglich, in die von Ihnen gewünschte Rehabilitationsklinik. Sie werden darüber informiert und erhalten anschließend von der entsprechenden Klinik eine Einladung mit einem Aufnahmetermin.

Wenn der Kostenträger Ihren Antrag oder Ihre gewünschte Klinik ablehnt, können Sie, möglichst mit Unterstützung Ihres Arztes, innerhalb von 4 Wochen einen Widerspruch einlegen. Es findet ein Widerspruchsverfahren statt, in welchem von Seiten des Kostenträgers erneut über Ihren Antrag entschieden wird.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser kurzen Information Ihren Weg zur stationären Rehabilitation etwas ebnen konnten und wünschen Ihnen alles Gute für Ihre Gesundheit.

Herausgeber:

Büro Wicker · Brunnenallee 29 · 34537 Bad Wildungen

Telefon 05621 806-0 · Fax 05621 806 111

E-Mail: info@wicker.de · Internet: www.wicker.de

Amtsgericht Korbach HRA 2177 Steuer-Nr. Finanzamt
Kassel-Hofgeismar 26 381 3011 1

Reha-Kliniken der Wicker-Gruppe

Wicker-Klinik, 34537 Bad Wildungen
Neurologie (AHB), Psychosomatik/Psychotherapie, Innere Medizin, Orthopädie
Telefon 05621 792-0 · www.wicker-klinik.de

Klinik am Homberg, 34537 Bad Wildungen
Psychosomatik/Psychotherapie, Orthopädie/Traumatologie (AHB)
Telefon 05621 793-0 · www.klinik-am-homberg.de

Neurologische Klinik Westend, 34537 Bad Wildungen
Frührehabilitation, weiterführende Rehabilitation, Anschlussheilbehandlung (AHB)
Telefon 05621 794-0 · www.neurologische-klinik-westend.de

Hardtwaldklinik I, 34596 Bad Zwesten
Neurologie (AHB), Psychiatrie/Psychotherapie, Psychotherapie/Psychosomatik,
Gestalttherapie/Traumatherapie (Dependance)
Telefon 05626 87-0 · www.hardtwaldklinik1.de

Hardtwaldklinik II, 34596 Bad Zwesten
Analytische Psychotherapie, Psychosomatik, Psychodrama, Verhaltenstherapie
Telefon 05626 88-0 · www.hardtwaldklinik2.de

Habichtswald-Klinik, 34131 Kassel-Bad Wilhelmshöhe
Innere Medizin, Onkologie, Psychosomatik, Tinnitus, AYURVEDA,
Klinik für Ganzheitsmedizin
Telefon 0561 3108-0 · www.habichtswaldklinik.de

Klinik Hoher Meissner, 37242 Bad Sooden-Allendorf
Fachklinik für Physikalisch-Rehabilitative Medizin und Schmerzbehandlung
mit den Fachbereichen Orthopädie (AHB), Neurologie (AHB) und Innere Medizin
Telefon 05652 55-0 · www.reha-klinik.de

Sonnenberg-Klinik, 37242 Bad Sooden-Allendorf
Onkologie (AHB), Hämatologie, Immunologie
Telefon 05652 54-1 · www.sonnenberg-klinik.de

Wicker-Klinik, 61348 Bad Homburg v.d.H.
Innere Medizin, Rheumatologie, Physikalische Medizin (AHB), Neurologie (AHB)
Telefon 06172 103-0 · www.wicker-klinik-bad-homburg.de

Wirbelsäulenklinik, 61348 Bad Homburg v.d.H.
Konservative Orthopädie (AHB)
Telefon 06172 103-0 · www.wirbelsaeulen-klinik.de

Klinik am Osterbach, 32545 Bad Oeynhausen
Neurologie mit neurologischer Psychosomatik, Psychotherapeutische Medizin,
Stimm- und Sprachheilzentrum mit Tinnitus-Fachabteilung
Telefon 05731 159-0 · www.klinik-am-osterbach.de

Inselsberg-Klinik, 99891 Tabarz/Thüringen
Onkologie (AHB), Hämatologie
Telefon 036259 53-0 · www.inselsberg-klinik.de